

OSTSEE ZEITUNG



Dienstag, 16. Februar 2010

Saubere Wärme für 10 000 Rüganner

Im Frühjahr soll der Bau einer neuen Biogas-Anlage in Rothenkirchen beginnen. Sie soll Bergen und Samtens beliefern. Die C4 Energie AG investiert elf Millionen Euro.

Von ANDREAS MEYER

Rothenkirchen. Sein Büro hat Olaf Bockholt in Selent. Im Kreis Plön, 300 Kilometer von Rügen entfernt. Doch wie sich das Wetter auf der Insel entwickelt, hat der Vorstand der C4 Energie AG genau im Blick. Sobald es nämlich besser wird und sobald der Schnee taut, will er auf der Insel loslegen – und das nächste C4-Großprojekt angehen: Biogas für Bergen – made in Rothenkirchen. Direkt neben dem Gelände der APV Samtens soll eine neue Biogas-Anlage entstehen. „Im Frühjahr beginnen wir mit dem Bau, ab 2011 fließt dann das Gas“, kündigt Bockholt an.

Das Vorhaben in Rothenkirchen – für die „Bioenergie-Region“ Rügen ist es unverzichtbar, eines von fünf Leuchtturmprojekten. Und dass die C4 Energie AG es erfolgreich umsetzen wird, daran zweifelt kaum jemand. Schließlich

sind die Schleswig-Holsteiner auf der Insel keine Unbekannten: 2008 ging die erste Biogas-Anlage von C4 in Betrieb. Im Bergener Gewerbegebiet Tilzow. Fast zehn Millionen Kilowattstunden Strom und 7,5 Kilowattstunden Wärme werden aus dem Gas erzeugt. Die neue Anlage in Rothenkirchen soll sogar noch mehr liefern. Fast doppelt so viel, um genau zu sein.

Insgesamt elf Millionen Euro will C4 Energie am neuen Standort investieren. Auch Abnehmer für die gut 8,2 Millionen Normkubikmeter Biogas gibt es bereits: Von Rothenkirchen werden zwei Gaspipelines gebaut – eine nach

Bergen, die andere gen Süden nach Samtens.

„In Samtens gibt es bereits ein Blockheizkraftwerk, das künftig mit unserem Biogas versorgt wird“, so Bockholt. Der größte Teil des Rothenkirchener Gases strömt allerdings über eine noch zu bauende, gut 15 Kilometer lange Leitung in die Kreisstadt. Dort werden Anfang 2011 gleich mehrere neue Blockheizkraftwerke (BHKW) ans Netz gehen – angetrieben vom Brennstoff aus der Gemeinde Rambin. Die Wärme aus den Kraftwerken will die Firma RHT Haustechnik GmbH direkt in die Haushalte Bergens liefern.

RHT plant den Bau eines neuen „Bio-Fernwärmenetzes“. Bisher wird lediglich der Stadtteil Süd mit umweltfreundlicher Fernwärme aus Tilzow versorgt. Künftig will RHT auch Rotensee, die Graskammer und die Innenstadt beliefern – insgesamt bis zu 10 000 Menschen. Interessenten, die sich an das Netz anschließen lassen wollen, gibt es nach OZ-Informationen bereits etliche. Auch die Stadtverwaltung, die Sana-Klinik und die neue Gesundheitsakademie, die im Bahnhofsviertel ein Konferenzzentrum bauen will, zählen dazu. RHT-Geschäftsführer Martin Ratzke hält sich aber bedeckt. Nur

so viel: „Wenn es kein Interesse gäbe, würden wir nicht bauen.“

Eigentlich sollte die Anlage in Rothenkirchen schon früher ans Netz gehen. Es gab jedoch Ärger mit den Genehmigungen: Die Behörden und der Investor hatten in einigen Punkten unterschiedliche Ansichten. Mehr will C4 Energie-Vorstand Olaf Bockholt dazu nicht sagen: „Die Probleme sind vom Tisch. Wir stehen in den Startlöchern für den Bau der Anlage.“

Die Anlage in der Gemeinde Rambin wird nach Pastitz, Bergen, Sagard und Sassnitz die fünfte auf Rügen. Eine weitere ist bei Gingst geplant.



Der „kleine Bruder“ der geplanten Anlage steht in Bergen: Im Gewerbegebiet Tilzow produziert C4 Energie bereits seit 2008 Biogas. Foto: A. M.

